

Pfarrbrief

1/2017

Bischofswiesen • Strub • Winkl



*„Deinen Tod, o Herr,
verkünden wir, und
deine Auferstehung
preisen wir,
bis du kommst
in Herrlichkeit“.*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Der Heilige Christophorus - 24. Juli	Seite 4
Eine kath. Sicht auf das Reformationsgedenken 2017	Seite 5
„Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.“	Seite 6
Spendenerlöse an Weihnachten	Seite 7
Mozart zum Mitsingen	Seite 7
Lieber Bernhard	Seite 8
Eine-Welt-Laden „Der Kaffee“	Seite 8
Was ist denn fair? - Weltgebetstag: Vorstellungsland „Philippinen“	Seite 9
Einladung zum Seniorenausflug am 3. Mai 2017	Seite 10
Seniorenachmittag in Bischofswiesen am 4. Januar 2017	Seite 10
Seniorenfasching in Bischofswiesen am 1. Februar 2017	Seite 11
Kinderseite	Seite 12
Buchstaben-Sudoku	Seite 13
Gut leben - gut lernen	Seite 14
Lachen, Spielen, Lernen, Spaß haben in der Eltern-Kind-Gruppe	Seite 15
Gottesdienst mit rhythmischen Liedern	Seite 15
Sternsingererlöse im Pfarrverband Bischofswiesen	Seite 16
Die Sternsinger	Seite 16/17
Wir gratulieren	Seite 18
Renovierung der Ölbergkapelle in Loipl	Seite 18
Neue Oberministranten	Seite 19
Geistliche Lesung und Betrachtung	Seite 19
70igster Geburtstag von Pfarrer Bielasik	Seite 20
Firmung 2017	Seite 22/24
Rückschau - Woher kommen die Martinsgänse	Seite 25
Maria Lichtmess mit den Erstkommunionkindern	Seite 26
Kinderbibeltag am 28.10.2017	Seite 27
Ein Abend voller Spiel und Spaß - Ministranten-Übernachtung	Seite 28
Wickie, die unendliche Geschichte und Sturm der Liebe	Seite 29
Die Erzbischöfliche Fachoberschule Franz von Assisi in Freilassing	Seite 30
Klostervorträge 2017	Seite 32
Demenz (nicht nur) in unserem Pfarrverband Bischofswiesen	Seite 32
Gottesdienste, Beichtgelegenheiten, Ministrantenproben, Karwoche	Seite 33
Maiandachten, Bittgänge, Wallfahrt, Bergmessen	Seite 35
Vorschau/Termine	Seite 36
Gedicht von Mutter Theresa	Seite 37
Pfarrfest	Seite 38
Handys recyceln - Gutes tun	Seite 39
Karfreitags-Meditation	Seite 40

Vorwort zum Osterpfarrbrief 2017

Liebe in den Tod und in die Auferstehung Jesu Christi hineingenommene Schwestern und Brüder!

Es ist ein ungeheurer Satz, den wir in der Eucharistiefeier im Anschluss an die Einsetzung- und Wandlungsworte miteinander sprechen. Nach dem Anstoßsatz des Priesters: - „Geheimnis des Glaubens“ - antworten wir fast schon selbstverständlich: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“. Es ist wirklich das tiefste Geheimnis unseres Glaubens. Wir können es nur im Glauben verstehen und im Glauben glauben. Es widerspricht unserer Einstellung, unserem Drang zu leben, den Tod eines Menschen immer wieder kundzutun. Mit dem Kreuzestod Jesu ist es anders, auch wenn es manchen stört. Es wird in einem Atemzug mit der Auferstehung verbunden, belobigt, gerühmt, gewürdigt und gefeiert. Tod und Auferstehung sind wie die beiden Seiten einer Münze zusammengehörend. Es ist unser christliches Ostergeheimnis, dass wir sie immer neu, immer unverfälscht weitersagen können, weil wir es im Glauben an Gott und Jesus Christus realisiert und verinnerlicht haben.

Bis zur Auferstehung Jesu beschäftigte nach dem Verklärungsgeschehen beim Abstieg vom Berg die Jünger das Wort Jesu: „erzählt niemandem was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist“ (Mt 9,9). Und weiter heißt es: „Dieses Wort (von den Toten auferstehen) beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen“. Früher oder später wird auch uns dieses Ostergeheimnis persönlich beschäftigen und dann ist es wohl von Vorteil, wenn wir mit jemanden, wie die Jünger, darüber reden können. Im Übrigen ist anzunehmen, dass der Ruf im Got-

tesdienst, dem Brief des Apostels Paulus an die Korinther entnommen ist, in dem es heißt: „Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn bis er kommt.“ (1Kor 11,26)

Noch dichter und deutlicher formuliert Paulus den Zusammenhang zwischen Tod und Auferstehung Jesu Christi im Römerbrief: „Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die auf Christus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?“ (Röm 6,3) Folglich sind wir deshalb auch in der Auferstehung mit Christus vereinigt.

Und der triumphierende Schlussakkord ist im Brief des Paulus an die Thessalonicher zu lesen: „Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen“. (1Thess 4,14) Alles aber hat sein Fundament in der Liebe zu Gott und den Menschen wie es im 1. Johannesbrief zu lesen ist: „Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Menschen lieben.“ (1 Joh 3,14)

Auf diese Weise, mit den Worten des Apostels Paulus, haben wir uns das Ostergeheimnis erschließen lassen und dürfen damit im eigenen Herzen umgehen und im Nachdenken vertiefen, was uns wohl auch die Angst vor Sterben und Tod nimmt.

Jedes Hospiz, das Sterbende pflegt und betreut, jede Palliativstation, die todkranken Menschen die Beschwerden schmerzlindernd dämpft, ist nicht nur aus dem Gebot der Nächstenliebe entstanden, sondern auch aus der Erkenntnis, dass dem Menschen mehr verheißen ist, als nur dieses irdische Leben.

Die Osterfreude, geboren und entsprungen aus dem Ostergeheimnis, geht über dieses Leben, geht über die Welt hinaus, weil sie auf die kommende Herrlichkeit

hinweist, die ebenfalls der Apostel Paulus mit stammelnden Worten zu beschreiben sucht: „...Wir verkündigen, wie es in der Schrift heißt, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“

Sagen wir es weiter, an Ostern, heute, morgen, übermorgen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen die unverlierbare Osterfreude aus dem verstandenen Osterglauben an die Auferstehung.

Bernhard Bielasic, Pfarrer

Der Heilige Christophorus

24. Juli

Der Hl. Christophorus (=Christusträger) erlitt als Christusprediger unter Kaiser Decius um 250 den Tod durch Enthaupten, nachdem er die Zerfleischung mit Eisenruten, das Feuer und die Durchbohrung mit Pfeilen überlebt hatte. Seine Reliquien wurden zuerst nach Toledo (Spanien) und dann in die Abtei St. Denys (F) gebracht. Der morgendliche Anblick seines Bildes bietet Schutz gegen jähren und unbußfertigen Tod bis zum Abend (deshalb wurden viele Großbilder an Außenwänden von Kirchen gemalt...).

Der Hl. Christophorus ist der Patron:

Des Verkehrs, der Furten und Bergstraßen, der Flößer, Fähr- und Seeleute, Schiffer, Kraftfahrer, Pilger und Reisenden, Luftschiffer, Zimmerleute, Buchbinder, Hutmacher, Färber, Lastenträger, Bergleute, Gärtner und Obsthändler, der Kinder, gegen einen unerwarteten Tod, gegen die Pest und andere Seuchen, gegen Feuer- und Wassergefahren, Dürre, Unwetter und Hagel, gegen Augenleiden, Zahnschmerzen und Wunden.

Legende des Hl. Christophorus:

Um das Leben des Christophorus, dessen historische Existenz durch frühe Zeugnisse der Verehrung und Weihe einer Kirche im Jahr 454 in Chalkedon - dem heutigen Stadtteil Kadiköy in Istanbul - gesichert ist, ranken sich viele Legenden.

Der Hl. Christophorus soll von ungewöhnlicher Größe gewesen sein und aus Cha-



naan (Num 13, 29) stammen, woher die Riesen kommen. Es wird erzählt, dass er als Heide nur demjenigen mit seinen Riesenkräften dienen wollte, welcher der Mächtigste in dieser Welt sei. Auf seiner Suche gelangte er zu einem König, der ihn nicht mehr gehen lässt. Eines Tages kommt ein Gaukler am Hof vorbei und singt ein Lied. Als der Name des Teufels fällt, bekreuzigt sich der König. Christophorus will wissen, was das Kreuzzeichen zu bedeuten hat und droht, den König zu verlassen. Widerwillig erklärt dieser: „Ich

will dem Teufel mit dem Kreuzzeichen die Macht nehmen, mir zu schaden.“- „Wie, Du hast Furcht vor dem Teufel? Dann ist er mächtiger als du! Und ich glaubte, dem mächtigsten Herrn zu dienen! Ich verlasse dich.“ Und er suchte den Teufel, kreuz und quer durch die Welt wandernd. In einer Wüste begegnete er einer schreckhaften Gestalt, die sich ihm als Satan zu erkennen gab, der alle Macht besäße. So trat Christophorus, der damals noch Reprobis (=der Verworfenen) hieß, in seinen Dienst und folgte ihm. Eines Tages standen sie unvermutet vor einem Kreuz... und der Teufel machte einen großen Umweg. „Warum meidest du das Kreuz?“ fragte Christophorus. Erst nach hartnäckigem Drängen gestand der Teufel, dass er das Kreuz fürchte, seitdem Jesus Christus daran gestorben sei. „Du hast Furcht. Du bist also nicht der Mächtigste. Leb wohl, ich werde wandern, bis ich Jesus Christus finde.“ Und er wandte sich vom Teufel ab. Ein Einsiedler gab ihm den Rat, sich

am Ufer eines reißenden Flusses niederzulassen und die Reisenden zum andern Ufer zu tragen: „Sei jedermanns Diener, und du wirst den König der Könige - Jesus Christus - sehen.“ Und nach vielen Jahren eines Nachts hörte Christophorus eine Kinderstimme rufen, konnte aber in der Dunkelheit nichts erblicken. Nach dem dritten Ruf nochmals hinausgehend sah er ein Kind, das hinübergetragen werden wollte. Als er aber mit diesem Kind auf der Schulter ins Wasser stieg, wurde die Last immer schwerer, das Wasser schwoll an, er fürchtete zu ertrinken. Als er erschöpft am Ufer das Kind niedersetzte sagte er: „Ich glaubte zu sterben. Es war, als ob die ganze Welt auf meinen Schultern läge. Ich hätte es nicht länger ertragen.“- „Christophorus“, erwiderte das Kind: *Du hast mehr getragen als die Welt, du hast den Schöpfer der Welt getragen. Ich bin der König Jesus Christus.* Und seitdem trägt er den Namen Christophorus, der Christusträger. **Andreas Aczel**

Eine kath. Sicht auf das Reformatiionsgedenken 2017

Einheit vor uns?

Das katholische Dekanat Berchtesgaden lädt ein zum Vortrag am Samstag, den 20. Mai 2017.

- 18.00 Uhr Ökumenisches Gebet
in der evangelischen Kirche
Bad Reichenhall
- 19.00 Uhr Vortrag von Kardinal
Kurt Koch, Präsident des
Päpstlichen Rates zur
Förderung der Einheit
der Christen.

Anschließend findet ein Austausch statt. Seit dem II. Vatikanischen Konzil hat sich im Verhältnis zu den anderen christlichen Konfessionen viel getan, es wurden Schritte aufeinander zu getan.

„Erinnerung heilen - Jesus Christus bezeugen“ lautet das gemeinsame Wort der beiden Kirchen in Deutschland zum Gedenkjahr an den Beginn der Reformation durch Martin Luther in Wittenberg 1517.

Der Schweizer Kardinal Kurt Koch (geb. 1950) war Professor in Luzern und danach 15 Jahre Bischof von Basel, bevor ihn Papst Benedikt XVI. 2010 zum „Chefökumeniker“ der katholischen Kirche ernannt und in das Kardinalskollegium berufen hat.



„Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.“

Thema
im
Pfarrbrief

Liebe Mitchristen!

„Amoris laetitia“ – „die Freude der Liebe“, so beginnt ein Schreiben des Papstes über die Liebe in der Familie.

Es ist das niedergeschriebene Ergebnis einer Umfrage 2013, der außerordentlichen Versammlungen der Bischofssynoden 2014 und 2015, also eines fast dreijährigen Prozesses in der Kirche. Am Josefitag, am 19. März 2016 wurde dieses Schreiben dann herausgegeben. Es ist in seinen Formulierungen leicht verständlich und von tiefer seelsorglicher, fast schon praktischer Fürsorge durchdrungen. Es ist in seiner Darstellung einmalig in der Kirchengeschichte. Von der Freude der Liebe über das Licht des biblischen Wortes hin zur Wirklichkeit und Herausforderung der Familie und des Jesusvorbildes. Es folgt das Kapitel über die Liebe in der Ehe, sein Hineinwachsen bis zur Liebe, die fruchtbar wird in den Kindern und im Umgang mit der älteren Generation. Es wird über die seelsorgliche Verantwortung von Evangelium und Kirche gesprochen, über eine Erziehung, die unsere Kirche stärkt, sowie über Zerbrechlichkeit der Ehe und die notwendige kirchliche und menschliche Begleitung. Zuletzt ist der Spiritualität, der geistigen Grundlagen von Ehe und Familie ein Kapitel gewidmet.

Einen Eindruck was dieses Schreiben an wertvollen Hinweisen und Hilfen anbietet, gibt uns das Kapitel „Licht in Krisen, Ängsten und Schwierigkeiten tragen“ und seinem Untertitel „Begleiten nach Brüchen und Scheidungen.“ Darin heißt es auf S. 173: „Die Synodenväter (Bischöfe, Experten) haben auch „die Folgen der Trennung oder Scheidung für die Kinder“ hervorgehoben, „die in jedem Fall un-

schuldige Opfer der Situation sind“. Über allen Erwägungen, die man anstellen mag, sind sie die erste Sorge, die durch keinerlei andere Interessen und Ziele getrübt werden darf. Die getrennten Eltern bitte ich: „Ihr dürft das Kind nie, nie, nie als Geisel nehmen. Aufgrund vieler Schwierigkeiten und aus vielerlei Gründen habt ihr euch getrennt. Das Leben hat euch diese Prüfung auferlegt, aber die Kinder dürfen nicht die Last dieser Trennung tragen, sie dürfen nicht als Geisel gegen den anderen Ehepartner benutzt werden. Während sie aufwachsen, müssen sie hören, dass die Mutter gut über den Vater spricht, auch wenn sie nicht zusammen sind, und dass der Vater gut über die Mutter spricht. Es ist unverantwortlich, das Bild des Vaters oder der Mutter zu beschädigen, mit dem Ziel die Zuneigung des Kindes zu monopolisieren (alleinauszurichten), um sich zu rächen oder um sich zu verteidigen, denn das verletzt das Innenleben dieses Kindes und wird Wunden hervorrufen, die schwer zu heilen sind.“

Von dieser Eindringlichkeit auf gegenseitige Barmherzigkeit und Liebe achtend, ist dieses nach der Bischofssynode zusammengestellte Skriptum durchdrungen. Es ist einfach lesenswert und entfaltet und spricht Gedanken an, die vielleicht sonst unterzugehen drohen.

Wer diese Verlautbarung Nr. 204 des Apostolischen Stuhls kostenlos erwerben möchte, kann sie über das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstr. 161, 53113 Bonn erhalten, oder über www.dbk.de bestellen.

Bernhard Bielasik, Pfarrer

Spendenerlöse an Weihnachten

Adveniat

Bischofswiesen	481,80 €	} insgesamt in Bischofswiesen: 1.108,10 €
Loipl	460,80 €	
Adventfrühstück	165,50 €	

Strub	310,24 €
Winkl	349,07 €

Krippenopfer der Kinder

im gesamten Pfarrverband	247,11 €
-----------------------------	----------

Vergelt's Gott allen Spendern!



Mozart zum Mitsingen

Der Kirchenchor Bischofswiesen lädt auch heuer wieder ein zum Mitsingen.

Wir führen am **Pfingstsonntag, den 04.06.2017** um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Bischofswiesen die **Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart** für Soli, Chor und Orchester auf.

Geprobt wird ab 27.04.2017 jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr im Pfarrheim Bischofswiesen, mit einer Ausnahme am Mittwoch, den 24.05.2017 (wegen Christi Himmelfahrt).

Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger.



P.S.: Singen macht glücklich!

Lieber Bernhard,

ich bedanke mich sehr herzlich für die großzügige Spende des Pfarrverbandes für die Druckkosten und Veröffentlichung meiner Doktorarbeit, die bei Deinem Geburtstag zusammengekommen ist. Die stolze Summe von 2.380,00 Euro war mir eine große Überraschung und eine große Erleichterung. Von ganzem Herzen sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott“. Ein ganz herzliches Dankeschön auch an alle, die großzügig gespendet haben. Außerdem habe ich mich über Deine Einladung zu Deinem Geburtstag, zum Essen und zum gemeinsamen Feiern sehr gefreut. Für das Handy und das Tablet,



danke. Deine Großzügigkeit war ein besonderes Geschenk für mich. Dass Du auf deine Geschenke verzichtet hast, werde ich nie vergessen. Dafür möchte ich mich von Herzen bedanken. Ich wünsche Dir weiterhin eine gesegnete Fastenzeit. **Liebe Grüße Paul**

Der Kaffee

Ursprünglich kommt der Kaffee aus der Provinz Kaffa, heute Äthiopien. Die wichtigsten Anbauländer sind heute Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Elfenbeinküste und Indonesien. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts kam der Kaffee über Mekka, Kairo und Konstantinopel nach Venedig. 1690 begann der koloniale Kaffeeanbau durch die Niederländer auf der Insel Java. 1718 entstanden in Lateinamerika die ersten Pflanzungen. Kaffee als Getränk etablierte sich Ende des 17. Jahrhunderts in Europa durch Kaffeehäuser in Wien, Paris, Leipzig. Später begründete der Kaffeeboom die endgültige Zerstörung der Existenzgrundlagen der Campesinos. Die Großgrundbesitzer und Händler benötigten Land und billige Arbeitskräfte. So wurden Einheimische gewaltsam von ihrem Land verjagt. Die Landbesetzer kamen auch aus Deutschland.- Die Anbauländer in Afrika und Lateinamerika sind durch die koloniale Ausbeutung in eine fatale Exportabhängigkeit getrieben worden. So wurden tausende Menschen durch die Armeen gewaltsam von ihrem Land vertrieben, um die Fläche für die Großkonzerne frei zu machen. Diese weigern sich bis heute, die Menschen dafür zu entschädigen.

Die Kaffeepflanze wird auf einer „Buschhöhe“ von 1,5 - 3 Metern gehalten. Bis der Baum erste Früchte trägt dauert es 4-5 Jahre. Arabica und Robusta sind die gängigsten Sorten. Fair gehandelten Bio Kaffee gibt es seit Ende der 80er Jahre. Die Anbauer, in Genossenschaften zusammengeschlossen, erhalten dafür einen höheren Preis, wie von den Groß-Konzernen. Diesen erhalten Sie im Eine Welt Laden in Berchtesgaden, Im Kurgarten, Fischerbichl 1, dort erwartet Sie auch der spezielle „Watzmann-Kaffee“ eine besondere Kreation des Teams vom Eine Welt Laden in Berchtesgaden. Frohe Ostern wünscht Ihnen das Team vom Eine Welt Laden und freut sich auf Ihren Besuch.

Annegret Gaffal



„Was ist denn fair?“ - Weltgebetstag: Vorstellungsland „Philippinen“

Für den jährlich stattfindenden ökumenischen Gottesdienst war die Insula-Kirche festlich geschmückt: die Farben Blau, Weiß und Rot dominierten. Denn die stehen für die Philippinen: Frauen aus dem asiatischen Inselstaat haben den diesjährigen Weltgebetstag der Frauen vorbereitet, der bereits seit vielen Jahren auch in unserem Talkessel konfessionsübergreifend begangen wird. „Was ist denn fair?“ - unter dieses Motto haben die Philippininnen den Weltgebetstag 2017 gestellt, und ganz in diesem Sinne wird ein Gleichnis aus dem Matthäus-Evangelium vorgetragen, das sich mit der Großzügigkeit gegenüber den Mitmenschen beschäftigt. Dass es nicht fair zugeht auf den Philippinen, einer Inselgruppe im Pazifischen Ozean, zeigen die Texte über die Lebensbedingungen der Frauen: Da ist die alleinerziehende Mutter Celia von der Insel Zentral Luzon, die auf einer Zuckerrohrplantage arbeitet. Doch der Einsatz von Maschinen führt dazu, dass sie nur noch zweimal die Woche gebraucht wird. So arbeitet sie „nebenbei“ als Straßenhändlerin. Nicht einmal für einen Wasseranschluss reicht ihr Einkommen. Sie hofft auf ein eigenes Stückchen Land, wie es die Agrarreform verspricht. Oder Merlyn von der Insel Mindanao: Sie hat bereits als Fünfzehnjährige als Hausmädchen gearbeitet. Sie schuftete drei Monate lang rund um die Uhr, doch Lohn zahlte man ihr nicht. Als sie sich beschwerte, warf man ihr auch noch vor, die Arbeitgeber bestohlen zu haben. Hätte Merlyn nicht einen christlichen Anwalt gefunden, der sie kostenlos vertreten hat, wäre sie nie zu ihrem Recht gekommen. Auf den Philippinen verdingen sich zwei Millionen Frauen als Hausangestellte. Sie werden ausgebeutet und oft auch missbraucht. Die Lieder, die während des Gottesdien-



tes von der Rhythmusgruppe schwungvoll gesungen wurden, stammen von den Philippinen, und eine Diashow bringt das asiatische Land auch optisch näher. Da sind nicht nur die Frauen zu sehen, die den Gottesdienst konzipiert haben, sondern auch das tropische Land und seine Menschen und so konnten sich über 100 Frauen und ein paar Männer über dieses Land informieren. Die Kollekte erbrachte 778,15 € und kommt jetzt Hilfsprojekten zugute, die arme Philippininnen wie Celia oder Merlyn unterstützen. Das Organisationsteam mit vielen Helfern hat kräftig dabei geholfen, das anschließende Büfett philippinisch zu gestalten. Adobo, ein kräftig gewürzter Fleischtopf, ist ebenso typisch für ihr Land wie Empanadas, mit Fleisch gefüllte Teigtaschen und Reiskuchen. Gerne wurde dieses Angebot angenommen.

Agnes Boigs

Einladung zum Seniorenausflug des Pfarrverbandes am 3. Mai 2017

Der Pfarrverband Bischofswiesen lädt alle Senioren zum alljährlichen gemeinsamen Ausflug ein. In diesem Jahr geht die Fahrt nach Rott am Inn. In der ehemaligen Benediktiner-Klosterkirche und jetzigen Pfarrkirche wird Pfarrer Bielasik eine Hl. Messe feiern. Dort ist auch Gelegenheit die Familiengruft des ehemaligen baye-rischen Ministerpräsidenten Franz Josef

Strauß zu besuchen. Anschließend gehen wir in den „Landgasthof Stechl“ zum gemeinsamen Mittagessen. Die Heimfahrt wird noch für eine Kaffeepause unterbrochen.

Der Fahrtkostenzuschuss von 5,- € wird im Bus eingesammelt. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis 26. April im Pfarrbüro (Tel. 7251). **Barbara Zupfer**

Abfahrtszeiten:

8.30 Uhr Kirche Strub

8.40 Uhr Kirche Bischofswiesen

8.50 Uhr Bushaltestelle Siedlung Winkl

Seniorenachmittag in Bischofswiesen am 4. Januar 2017



Seniorenfasching in Bischofswiesen am 1. Februar 2017

Am 1. Februar verbrachte eine Schar von Maskierten und Nichtmaskierten einen lustigen Faschingsnachmittag bei Kaffee, Krapfen und Bowle. Zwei Überraschungsgäste aus der Nachbarpfarrei Ramsau sorgten für einen sehr lustigen Nachmittag. Musikalisch umrahmt von der „Ziach“ folgte ein Witz dem anderen. Der absolute Höhepunkt aber, war die Schönheitskönigin von Schneizlireith. Dieser Nachmittag wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben. **Barbara Zupfer**





Die Sakristei:

In ganz vielen katholischen und evangelischen Kirchen gibt es einen Nebenraum, der „Sakristei“ genannt wird. Dieser Name kommt aus dem Mittelalter, wir kennen ihn seit rund 600 Jahren. Die Sakristei war früher ein Ort, an dem seelsorgerliche Gespräche zwischen dem Pfarrer/der Pfarrerin und dem Gläubigen geführt wurden; diese finden heute jedoch vor allem im Pfarr- oder Gemeindehaus statt. Heute dient die Sakristei vor allem zwei Funktionen.

Sie ist der Aufbewahrungsort für die im Gottesdienst benötigten liturgischen Geräte wie Hostienschale, Kelch und Leuchter; für die liturgischen Bücher; für die Hostien, den Messwein und die Kerzen wie auch – wie auf dem Foto zu sehen – für die liturgischen Gewänder. Deshalb finden sich in jeder Sakristei große Schränke und oft auch ein Tresor für die Aufbewahrung der kostbaren li-

turgischen Geräte wie Kelch und Hostienschale. Neben dieser Funktion als Aufbewahrungsort dient die Sakristei auch als Vorbereitungs- und Umkleideraum. Hier legt der Pfarrer/die Pfarrerin vor dem Gottesdienst die liturgischen Gewänder an; in der katholischen Kirche ziehen sich hier auch die Messdiener/-innen um, sofern sie dafür nicht einen eigenen Raum haben.

Deshalb hieß die Sakristei früher auch „Garwehaus“; das kommt von der altdeutschen Bezeichnung „garven“ für „zurechtmachen, zurechtlegen“. Alle Personen, die im Gottesdienst eine Funktion ausüben (Priester, Pfarrer/-in, Messdiener, Lektoren, Diakone) treffen sich vor Beginn des Gottesdienstes in der Sakristei. Bevor sie den Gottesdienstraum betreten, wird ein kurzes Sakristeigebet gesprochen, das der geistlichen Vorbereitung dient. Betreut wird die Sakristei in der Regel vom Mesner.

Buchstaben-Sudoku

K				L			R		
R	E	H	K				S		
				J	R			K	
		R		E	T			H	
J	K						T	E	
T			A	S		R			
A			H	K					
	T				S	K	E	A	
	R			A					S
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Und so geht es: In dem Buchstaben-Sudoku kommen nur die Buchstaben A, E, H, J, K, L, R, S, T vor. In jeder waagerechten und jeder senkrechten Reihe und in jedem kleinen Quadrat dürfen die Buchstaben jeweils nur einmal vorkommen. Die Lösungsbuchstaben ergeben ein Gebot der Tora (Levitikus 25). Viel Spaß!

STUDIENSEMINAR
ST. MICHAEL



Mit Herz, Hirn & Hand!

DAS JUNGENINTERNAT



GUT LEBEN – GUT LERNEN

im Jungeninternat St. Michael Traunstein



» ERFOLGREICH ZUM ABITUR

Wahlmöglichkeiten aus mehreren Schultypen für Jungen ab der 5. Klasse.

» MOTIVIERT ZUM LERNEN

Mit qualifizierter Lernbegleitung zu nachhaltigem Lernerfolg.

» ZUR PERSÖNLICHKEIT REIFEN

Selbstbestimmt und beziehungsfähig, mit individueller Betreuung in familiären und kleinen Gruppen.

» WIR STEHEN FÜR LEBENSFREUDE

Sport und viele Freizeitangebote, mit modernen Anlagen und Programmen.

» CHRIST SEIN MIT COURAGE

Wir vermitteln christliche Werte und leben sie zeitgemäß und weltoffen.

» WIR FÖRDERN TALENTE

Interessante Zusatz-Qualifikationen zu IT-Medienkompetenz, Umweltmanagement, Musik, Handwerk und Kunst, Kochen.

BESUCHEN SIE UNS – ÜBERZEUGEN SIE SICH!

BEI UNSEREN TEST- UND DEMO-DAYS

AM 18./19. MÄRZ, 6. MAI UND 24. JUNI 2017 ODER BEI EINER PERSÖNLICHEN BESICHTIGUNG NACH VORANMELDUNG.

Mehr dazu: Tel. 0861-16682-0 und www.seminar-traunstein.de

Lachen, Spielen, Lernen, Spaß haben in der Eltern-Kind-Gruppe!



Einmal pro Woche treffen sich in unserem Pfarrheim Mamas und Papas mit ihren Kindern zur Eltern-Kind-Gruppe. Es ist eine wunderbare Gelegenheit sein Kind in einer Gruppe mit Gleichaltrigen zu erleben und Entwicklungsschritte bewusst zu beobachten.

Eltern können neue Kontakte knüpfen, sich austauschen, Fragen stellen und Antworten bekommen, sowie zwei schöne Stunden mit ihrem Kind verbringen. Die Kinder haben die Möglichkeit beim Spielen in einer geborgenen und altersgerechten Umgebung viele neue Erfahrungen zu sammeln.

Wir nehmen uns Zeit, um in der Gruppe gemeinsam zu singen, zu bauen, zu tanzen, zu matschen, kreativ zu sein und Spaß zu haben.

Es werden Feste gefeiert, erste Freundschaften geschlossen, und es wird geweint und gelacht. Es gibt viele Gründe eine Eltern-Kind-Gruppe zu besuchen, aber das Wichtigste ist, es macht allen viel Spaß!

Die Eltern-Kind-Gruppe wird von Linda Pittner geleitet und organisiert.

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden: (08652/63404).

Ich freue mich über jede neue Familie, die bei uns mitmacht.

Linda Pittner



**Gottesdienst
mit rhythmischen Liedern**

Sonntag, den 09. Juli 2017

8.30 Uhr Winkl

10.00 Uhr Bischofswiesen

19.00 Uhr Strub

**Herzliche Einladung
an alle Kinder und Familien!**

WENN DAS BROD. DAS WIR TEILEN

Die Sternsinger

Bischofswiesen



Sternsingererlöse € 11.236,87
im Pfarrverband Bischofswiesen

Bischofswiesen	7.483,03 €
Strub	2.524,07 €
Winkl	1.229,77 €

Der Erlös der Sternsinger aus allen 3 Pfarreien geht zu je 1/3 an die Projekte Ayopaja in Bolivien, El Niño in Ecuador und an das Päpstliche Missionswerk.

Allen Sternsingern, Spendern und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott!



Strub



Winkl



Wir gratulieren ...

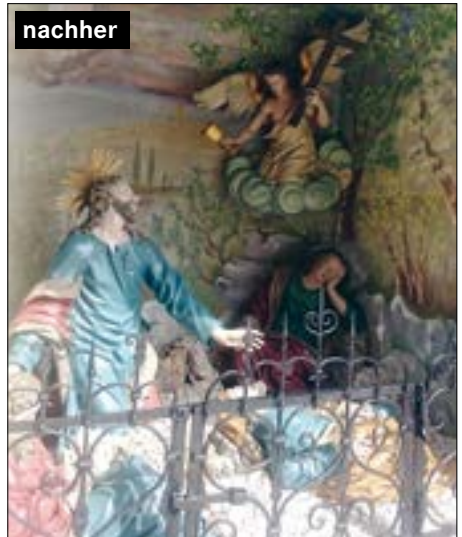
70	April	Rudolf Größwang	B	Walter Söldner	W		
		Ludwig Kothieringer	S	Matthias Aschauer	B		
		Karl Manger	B	Elisabeth Tschischke	W		
	Mai	Sebastian Hasenkopf	S	Mai	Johann Holzschuh	W	
		Wilhelmine Rechtenbach	B		Rotraud Pfnür	W	
	Juni	Christa Reiser	B		Josef Wein	S	
		Brigitte Stanggassinger	W		Maria Plenk	B	
		Waltraud Keilwerth	B		Hermann Ponn	W	
		Helmut Brunner	B	Juni	Johanna Jung	W	
		Ludwig Paukner	B		Gertraud Kurz	S	
		Renate Eder	W		Adolf Angerer	B	
		Margarete Renoth	B		Antonie Amort	S	
	Juli	Josef Überall	W	Juli	Franz Dorfleitner	W	
		Peter Ochs	W		Francesca Di Benedetto	W	
		Barbara Koll	B		Dietmar Leins	B	
75	April	Helga Kohlstedt	S		Karin Röder	S	
		Heidi Fuchslechner	B	85	April	Maria Anna Votz	S
	Mai	Maria Balduin	B		Mai	Eva Rosenberg	S
		Waltraud Skotnitzza	S		Juli	Maximilian Sagaster	W
		Karin Wagner	S	90	April	Herta Lorenz	W
		Hildegard Perfler	S		Mai	Barbara Brauer	S
	Juni	Brigitte Hößlin	B			Maria Hillebrand	S
		Pietro Di Benedetto	W		Juli	Emma Pöpperl	W
	Juli	Ludwig Färber	S	95	April	Herta Brandner	S
		Hildegard Pfnür	S		Juni	Emma Brandner	S
80	April	Rolf Brenner	B		Juli	Anna Jastrow	S

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, möge das im Pfarrbüro Bischofswiesen Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr (Telefon: 77251) bekanntgeben.

Renovierung der Ölbergkapelle in Loipl



vorher



nachher



Neue Oberministranten

Bischofswiesen



Winkl



Geistliche Lesung und Betrachtung

Meditation:

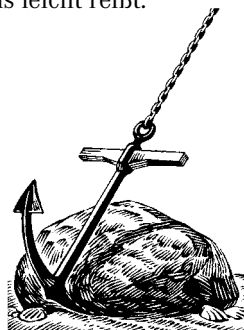
Trag im Gedächtnis stets einen Gedanken mit dir, über den du betrachtend nachdenken kannst und sei bestrebt, den Blick deines Geistes möglichst an Gott festzumachen... Dadurch bleibt das Herz bei sich und entfernt sich nicht von sich selbst, nämlich durch leere Lustigkeit oder unvernünftige Traurigkeit.

Wir werden in dieser Welt gleichsam wie auf einem Meer von Stürmen und Unwettern hin und her geworfen; und wer nicht möchte, dass das Schiff seines Herzens birst, in den Fluten versinkt oder durch den Sturmwind strandet, der mache es

sich zur Gewohnheit, sein Herz durch die Tuae guter Gedanken an Christus, dem unwandelbaren Felsen, zu befestigen. Das Tau aber solltest du aus drei Seilen winden, damit es keinesfalls leicht reißt:

Lies andächtig die Heilige Schrift, bete häufig und aus tiefstem Herzen und vollbringe in Demut gute Werke.

David von Augsburg. Vom äußeren und inneren Menschen (hrsg. v. Marianne Schlosser), EOS Verlag Sankt Ottilien 2009, S. 73





Geburtstag
Pfarrer Bielasik





Firmung 2017

Folgende Jugendliche bereiten sich in diesem Jahr auf das Sakrament der Firmung vor, das am 22. Juni um 9.30 Uhr in Winkl von Weihbischof Bischof gespendet wird:



Johanna, Michelle, Christina, Anna-Lena, Rebecca, Josefa, Monika, Verena und Klara mit ihren Gruppenleiterinnen Wally Pelzer und Simone Wimmer



Heidi, Anna, Sophia, Andreas, Verena, Katharina, Thomas, Bianca, Anna mit ihren Gruppenleiterinnen Eva Fritschka und Maria Schlag



Maresa, Felix, Florian, Benedikt, Johannes, Josef, Andreas, Veronika, Vincent, Hansi mit ihren Gruppenleiterinnen Maria Irlinger und Katrin Gruber



Lucas, Lena, Mattias, Max, Josef, Romy, Stephanie, Emilia mit Ihren Gruppenleiter/-in Verena Seidler und Franz Punz

Termine für die Firmvorbereitung

April

7. April, 18.00 Uhr, Ökumenischer Jugendkreuzweg in der Pfarrkirche Bischofswiesen.

Mai

6. Mai, 19.00 Uhr, **Tauferneuerung** mit allen Firmbewerbern in der Pfarrkirche Bischofswiesen, vor dem Gottesdienst um 18.00 Uhr: Probe der Lieder für den Firmgottesdienst, anschließend „Firmpaten-Firmbewerberabend“ bis 22.30 Uhr.

17. Mai, 16.00 - 18.00 Uhr **Beichtkatechese**, Pfarrheim Bischofswiesen.

24. Mai, 16.00 - 18.00 Uhr **Beichte**, Pfarrheim Bischofswiesen.

Juni

3. Juni: 6.30 Uhr, **Wallfahrt** nach Maria Kirchenthal.

21. Juni, 19.00 - 20.30 Uhr **Probe und Firmvigil zur Einstimmung auf das Fest der Firmung** in der Pfarrkirche Winkl.

22. Juni 9.30 Uhr, **Firmung** in der Pfarrkirche Winkl durch Weihbischof Bischof.

U. Loose



Jesus hat die Firmung nicht in Form eines Ritus, durch Handauflegung oder Salbung, eingesetzt; sondern er hat den Heiligen Geist als Beistand und Tröster verheißen; und die Kirche hat die Form festgelegt, in der dieses Versprechen eingelöst wird. Bei jeder Firmung erfüllt es sich von Neuem. Zwar ist der Geist an keine sakramentale Feier gebunden, doch die Firmung ist die Besiegelung der Geistesgabe, d.h. die Firmung ist sozusagen das Qualitätssiegel des Christseins. Wer gefirmt ist, der steht ein für die geistliche Qualität seiner Zugehörigkeit zur Kirche, weil sie aus persönlicher Entschiedenheit kommt.

RÜCKSCHAU – Woher kommen die Martingänse?

In einer der Legenden des Heiligen Martin ist es Martin selbst, der zu den Gänsen kommt. Er sucht in ihrem Stall nach einem Versteck, um sich vor der bevorstehenden Bischofswahl drücken zu können. Doch die Gänse verraten Martin durch ihr Geschnatter und „verhelfen“ ihm somit zu seinem Amt als Bischof von Tours. So klärt die Legende die Frage, warum wir uns am 11. November immer wieder gerastene und gebackene Gänse schmecken lassen. Schon fast legendär sind die leckeren Martingänse, die nach dem Familiengottesdienst in Winkl verteilt werden.

Woher kommen aber die leckeren Teig-
gänse? Sie „flattern“ jedes Jahr am Vortag
von St.Martin aus der Backstube Böckl-
mühle in die Winkler Kirche. Einigen
fleißigen Frauen der Pfarrei und ihren
Kindern ist es zu verdanken, dass jedes
Jahr aufs Neue ca. 450 Gänse verteilt wer-
den können. Ein besonderer Dank gilt der
Familie Stangassinger von der Bäckerei
Böcklmühle. Sie öffnen den Ehrenamtli-
chen jedes Jahr ihre Backstube und stel-
len Material, Teig und Maschinen kosten-
los zur Verfügung.

Vergelt's Gott.
Stefanie Witte



Maria Lichtmess mit den Erstkommunionkindern

Am 1. Februar trafen sich alle Kommunionkinder in der Kirche St. Michael in der Strub, um miteinander Maria Lichtmess zu feiern. Der Gottesdienst begann mit einer Lichterprozession der Kommunionkinder als Einzug in die Kirche. Pater Dariusz segnete die Erstkommunionkerzen, die vor dem Altar auf einem goldenen Tuch ausgebreitet waren.

Auf diesen spannenden Moment hatten sich alle Kinder gefreut, denn sie wussten, es sind ihre Kerzen, mit denen sie im Mai zur ersten hl. Kommunion gehen dürfen. Der Inhalt des Evangeliums wurde durch ein kleines Theaterstück verdeutlicht, das eine Kommuniongruppe vorbereitet hatte: „Maria und Josef gehen mit Jesus auf dem Arm in den Tempel hinein, danken Gott und bringen als Opfer zwei Tauben mit. Auch der alte Simeon kommt wie jeden Tag in den Tempel, um zu beten. Nur dieser Tag ist anders, das spürt Simeon in seinem Herzen. Er bemerkt Maria und Josef mit dem Jesuskind. Überglücklich dankt Simeon Gott, dass er den Heiland geschickt hat, auf den er schon so lange gewartet hatte.“

Auch beim Vortragen der Fürbitten halfen die Kommunionkinder mit. Am Ende des Gottesdienstes teilte Pater Dariusz den Segen des hl. Blasius aus, der vor Halskrankheiten und anderem Übel bewahren soll. Es war eine Freude, mit anzusehen, wie glücklich jedes einzelne Kind war, als es mit dem besonderen Segen und der Kerze vom Einzug nach Hause ging.

Für die nächste Zeit sind folgende Termine zu beachten:

Proben für Palmsonntag:

Samstag, 8.04.17 10.00 Uhr Bischofswiesen, 11.00 Uhr Winkl

Palmsonntag mit Kinderpassion:

Sonntag, 9.04.17 8.30 Uhr Winkl,
10.15 Uhr Bischofswiesen

Kinderkreuzweg:

Karfreitag, 14.04.17 10.00 Uhr Winkl

Familiengottesdienst Ostern:

Sonntag, 16.04.17 10.00 Uhr Winkl

Kinderbibeltag:

Samstag, 29.04.17 9.30 Uhr-14.00 Uhr
Bischofswiesen Pfarrheim

Maiandacht und Glockenturmbesichtigung:

Montag, 01.05.17 18.00 Uhr Glocken-
turmbesichtigung Winkl
19.00 Uhr Maiandacht Winkl

Erstbeichte:

Donnerstag, 11.05.17 15.00 Uhr
Bischofswiesen Pfarrheim

Probe für Erstkommunion 3a:

Dienstag und Freitag, 16. und 19. 04.17
jeweils um 15. 00 Uhr, Strub

Erstkommunion der Klasse 3a:

Sonntag, 21.05.17 10.00 Uhr, Strub,
18.00 Uhr Dankandacht, Strub

Probe für Erstkommunion 3b:

Dienstag und Freitag, 23.05 und
26.05.17 jeweils um 15.00 Uhr
Bischofswiesen

Erstkommunion der Klasse 3b:

Sonntag, 28.05.17 10.00 Uhr Bischofs-
wiesen, 18.00 Uhr Dankandacht
Bischofswiesen

Erstkommunionausflug:

Montag, 29.05.17

Kinderbibeltag am 28.10.2016



Ein Abend voller Spiel und Spaß

Ministranten-Übernachtung im Pfarrheim Bischofswiesen

Es war wieder soweit: traditionell fand die Übernachtungsfeier der Ministranten aus dem Pfarrverband im Pfarrheim Bischofswiesen statt. Zu Beginn gab es für alle ein gemeinsames Abendessen.

Anschließend fand für alle Teilnehmer ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Bischofswiesen statt.

Nach der Kirche stand ein abwechslungsreiches und lustiges Programm an. Im Spiel „Der-große-Eierfall“ mussten verschiedene Gruppen beweisen wer ein Ei am besten verpackt hat, sodass es einen Sturz aus einer Höhe von 3 Meter übersteht.

Im Anschluss daran startete für die Ministranten eine Fackelwanderung durch Bischofswiesen.

Höhepunkt dabei war eine kleine Gruselgeschichte die in stimmungsvoller Atmosphäre am Waldrand erzählt wurde. Nach einer Abendmeditation war die Nachtruhe eingeleitet. Doch für viele schloss sich vor den frühen Morgenstunden kein Auge. Nach einem ausgewogenen Frühstück wurde noch gemeinsam aufgeräumt.



Franz Punz



Wickie, die unendliche Geschichte und Sturm der Liebe

Ministranten-Ausflug ins Bavaria Filmstudio

Der Ministrantenausflug führte dieses mal in die Bavaria Filmstudios nach Grünwald bei München. Gleich nach Ankunft ging es in das Bullyversum. Diese Attraktion bietet unter anderem Kulissen und Requisiten aus den Filmen von Michael Herbig, ein Fahrgeschäft mit 3D-Effekten, einen interaktiven 3D-Film und vieles mehr. Nach vielen lustigen Erlebnissen im Bullyversum startete die Filmtour durch das Bavaria Film Gelände. Hier konnten die Ministranten in den Außengeländen u.a. die Kulissenstraße „Münchener Straße“ aus der Serie Löwengrube, das Wikingerdorf und das Schiff aus Wickie und die starken Männer besichtigen. Ebenso besuchten die Minis die Innenkulissen von die Wilden Kerle 5, die unendliche Geschichte, Asterix und Obelix gegen Caesar, und vielem mehr. Während der Führung gab es oft die Möglichkeit selbst einmal vor der Kamera zu stehen,

das oft sehr witzig für alle war. Ein Höhepunkt war das 4D-Erlebniskino. Hier gab es einen etwa fünf Minuten langen computeranimierten Film in 3D mit vielen Spezialeffekten zu bestaunen. Nach einer Stärkung ging es wieder mit dem Bus zurück nach Bischofswiesen.

Franz Punz



Die Erzbischöfliche Fachoberschule Franz von Assisi in Freilassing



Gemeinsam zum Ziel: Fachoberschüler/innen packen an.



Fach-
Ober-
Schule

Was viele noch nicht wissen: Seit 2010 gibt es im Landkreis Berchtesgadener Land eine **Fachoberschule**. Diese befindet sich im Gebäudekomplex der traditionsreichen kirchlichen Mädchenrealschule in **Freilassing-Salzburghofen**. Vor allem den erfolgreichen Abschluss-schülerinnen dieser Schule soll damit der nahtlose Übergang und die Erlangung des **Abiturs** ermöglicht werden. Aber nicht nur diesen stehen die Türen zur Fachoberschule offen - auch allen **Mädchen** und **Burschen anderer Schulen**, welche die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, können sich hier auf das Fachabitur oder das allgemeine Abitur vorbereiten.

Die wichtigsten Informationen über die kirchliche Fachoberschule Freilassing im Überblick:

Die Ausbildungsrichtungen:

- Sozialwesen
- Wirtschaft & Verwaltung

Die Zugangsvoraussetzungen:

Mittlerer Bildungsabschluss (Realschule, Wirtschaftsschule, M-Zug der Mittelschule): Notendurchschnitt im Abschlusszeugnis: mindestens **3,5** in **Deutsch, Englisch und Mathematik**. Für Schulabgänger des **Gymnasiums**: Vorrückungserlaubnis in die 11. Klasse

Mögliche Bildungsabschlüsse:

- **Fachabitur**
am Ende der 12. Klasse:
für das Studium an Fachhochschulen
- **Fachgebundenes Abitur**
am Ende der 13. Klasse
(Voraussetzung: Notendurchschnitt
von 3,0 im Fachabitur):
für bestimmte Studiengänge an
Hochschulen und Universitäten
- **Allgemeines Abitur**
(Voraussetzung: zweite Fremdspra-
che): alle Studienrichtungen möglich
(Die FOS Freilassing bietet als zweite
Fremdsprache Spanisch an.)

In der 11. Klasse absolvieren die Schüle-
rInnen ein **Fachpraktikum**, in dem sie
wichtige Einblicke in die gewählten Fach-
richtungen erhalten.

Die staatlich anerkannte Fachoberschule
ist verpflichtet, ein monatliches Schul-
geld in Höhe von 40 € zu verlangen (für
11 Monate).

Befreiungen sind u. U. möglich. Die Schu-
le erhebt jedoch **keine** Gebühren für den
Jahresbericht und **kein** Papiergeld!

Die **Anmeldung** erfolgt nach der Ausgabe
der Halbjahreszeugnisse im Frühjahr.

Termin und Hinweis auf Anmeldeungs-
unterlagen: siehe Homepage der Schule:
www.fos-freilassing.de

Sonstige Kontaktdaten:
Tel.: 08654-7737-200,
E-Mail: office@fos-freilassing.de



Klostervorträge 2017



Die Vortragsreihe am Mittwoch

- 17.05.2017 18.00 Uhr **Freiheit und Grenzen - Erziehungsideen für den Alltag.** Referentin Sabine Nützel Fachdienstleitung Erziehungsberatung
- 28.06.2017 18.00 Uhr **Demenz ist wie im Dunkeln würfeln**
Referentin Andrea Bachmann / Fachbereich Demenzarbeit
- 20.07.2017 18.00 Uhr **Pubertät**
(Donnerstag) Referent Thomas Kern / Fachbereich Erziehungsberatung

Demenz (nicht nur) in unserem Pfarrverband Bischofswiesen



In Deutschland sind derzeit etwa 1,4 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt. Für das Jahr 2030 werden etwa 2,2 Millionen Erkrankungen prognostiziert. Auf eine Pfarrei oder einen Pfarrverband umgerechnet, kommen auf 8000 Personen 140, die an einer Demenz leiden. Wenn die mit betroffenen Angehörigen noch dazugezählt werden, sind es schnell 500 Menschen, die in einer Pfarrei vom Thema „Demenz“ betroffen sind. Wenn Sie jemanden kennen, der schon länger als sechs Monate unter Vergesslichkeit leidet, nicht mehr vorausplanen kann, sein Sozialverhalten verändert hat und/oder Schwierigkeiten bei der Wortfindung hat, dann sollte dieser dringend einen Neurologen aufsuchen. Es könnte sich nämlich um eine Demenz handeln. Unser Caritas-Zentrum in Bad Reichenhall, Salzburgerstr. 29 b/08651/716917/ ambulante Pflege hilft Ihnen bei pflege-

rischen und rechtlichen Fragen weiter. Dort können Sie sich auch eingehender über das Demenz-Syndrom informieren. Ferner erhalten Sie Angebote zu Hilfen und Entlastungsdiensten, die Ihnen zur Verfügung stehen. Die Beratung ist für Sie kostenlos!

Bitte denken Sie auch daran, dass Sie in unserer Pfarrei immer herzlich willkommen sind. Dabei spielt es keine Rolle ob Sie oder Ihr Angehöriger unter einer Demenz leidet. Bei unseren Veranstaltungen, zu unseren Gottesdiensten, zu einem Gespräch mit einem Seelsorger stehen Ihnen stets die Türen offen. Scheuen Sie sich nicht, zu kommen! Auch wenn sich Ihr demenziell veränderter Angehöriger womöglich unerwartet verhält, darf das so sein.

Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienste, Beichtgelegenheiten, Ministrantenproben Karwoche & Ostern 2017

Freitag, 07.04.2017

Strub: 8.30 Uhr Standortgottesdienst für die Bundeswehr
Bischofswiesen: 18.00 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg
(Gestaltung: Nepomuk-Singers)

Samstag, 08.04.2017

Bischofswiesen: 10.00 Uhr Probe der Erstkommunionkinder für Palmsonntag
Winkl: 11.00 Uhr Probe der Erstkommunionkinder für Palmsonntag
Insula-Kirche: 15.00 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe
Winkl: 18.00 Uhr Rosenkranz
Bischofswiesen: 18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Bischofswiesen: 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 09.04.2017 - PALMSONNTAG - Kollekte für das Heilige Land:

Winkl: 8.30 Uhr Palmweihe, Palmprozession und Hl. Messe mit Kinderpassion (Gestaltung: Nepomuk-Singers)
Loipl: 9.00 Uhr Palmweihe, Palmprozession und Heilige Messe
Strub: 10.00 Uhr Palmweihe, Palmprozession und Heilige Messe (Gestaltung: Kirchenchor)
Bischofswiesen: 10.15 Uhr Palmweihe, Palmprozession und Hl. Messe mit Kinderpassion - Rathausplatz und Einfahrt Göllstr. von 10.00 bis 10.30 Uhr gesperrt

Dienstag, 11.04.2017 - Dienstag der Karwoche:

Winkl: 17.30 Uhr Kreuzwegandacht
18.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 12.04.2017 - Mittwoch der Karwoche:

Bischofswiesen: 17.30 Uhr Kreuzwegandacht
Bischofswiesen: 18.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 13.04.2017 - Gründonnerstag:

Bischofswiesen: 14.00 Uhr Ministrantenprobe für Gründonnerstag und Karfreitag
Winkl: 15.00 Uhr Ministrantenprobe für Karfreitag
Bischofswiesen: 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit
Bischofswiesen: 19.00 Uhr Festgottesdienst zum Gedächtnis des Letzten Abendmahles für den Pfarrverband (Gestaltung: Pfarrverbandschor: Ignaz Reimann - Choral Messe) anschl. Agape der Kirchenverwalter und Pfarrgemeinderäte der 3 Pfarreien im Pfarrheim

Freitag, 14.04.2017 - KARFREITAG:

Winkl: 10.00 Uhr Kreuzwegandacht der Kinder
Strub: 11.00 Uhr Kreuzwegandacht der Kinder
Strub: 12.00 Uhr Ministrantenprobe für Karfreitag
Bischofswiesen: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi (Gestaltung: Kirchenchor)
Strub: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi (Gestaltung: Kirchenchor)
Winkl: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Verehrung des Hl. Grabes in allen drei Pfarrkirchen von 15.00 bis 20.00 Uhr
Bischofswiesen: 20.00 Uhr Karfreitagsmeditation

Samstag, 15.04.2017 - Karsamstag

9.00 bis 12.00 Uhr in allen drei Pfarrkirchen Verehrung des Hl. Grabes

Bischofswiesen:	11.00 bis	12.00 Uhr Beichtgelegenheit
Bischofswiesen:	12.00 Uhr	Ministrantenprobe für die Osternacht
Winkl:	13.00 bis	14.00 Uhr Beichtgelegenheit
Winkl:	14.30 Uhr	Ministrantenprobe für die Osternacht
Bischofswiesen:	20.30 Uhr	Auferstehungsfeier mit Eucharistie, Speisenweihe und Spendung der Heiligen Taufe an Jana Riemann (Gestaltung: Kirchenchor)
Strub:	20.30 Uhr	Auferstehungsfeier mit Eucharistie und Speisenweihe (Gestaltung: Kirchenchor)

Sonntag, 16.04.2017 - Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostersonntag:

Winkl:	5.00 Uhr	Auferstehungsfeier mit Eucharistie und Speisenweihe
Bischofswiesen:	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe (Gestaltung: Kirchenchor: Léo Delibes - Messe brève):
Winkl:	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Eucharistie und Speisenweihe - die Kinder mögen bitte ihre Opferkästchen mitbringen - anschließend Ostereiersuchen
Bischofswiesen:	11.00 Uhr	Heilige Taufe von Benedikt Sebastian Schuhwerk

Montag, 17.04.2017 - Montag der Osteroktav:

Winkl:	8.30 Uhr	Osterfestgottesdienst
Loipl:	9.00 Uhr	Osterfestgottesdienst
Insula-Kirche:	10.00 Uhr	Osterfestgottesdienst
Bischofswiesen:	10.30 Uhr	Trauung von Sebastian Edfelder und Veronika Heitauer
Strub:	19.00 Uhr	Osterfestgottesdienst



Maiandachten, Bittgänge, Wallfahrt, Bergmessen

Montag, 01.05.17	um 19.00 Uhr	Maiandacht Kirche Winkl
Dienstag, 02.05.17	um 19.00 Uhr	Maiandacht Böcklmühl-Kapelle
Freitag, 05.05.17	um 19.00 Uhr	Maiandacht - Eggler-Kapelle
Sonntag, 07.05.17	um 15.00 Uhr	Maiandacht - Kirche Loipl
Dienstag, 09.05.17	um 19.00 Uhr	Maiandacht - Aschau-Kapelle
Donnerstag, 11.05.17	um 19.00 Uhr	Maiandacht - Roßpoint-Kapelle
Freitag, 12.05.17	um 19.00 Uhr	Maiandacht - Steiner-Kapelle
Samstag, 13.05.17	um 19.30 Uhr	Maiandacht - Bachmann-Kapelle/Engedey
Sonntag, 14.05.17	um 15.00 Uhr	Maiandacht - Kirche Loipl
Freitag, 19.05.17	um 19.00 Uhr	Maiandacht - Ruppen-Kapelle
Sonntag, 21.05.17	um 15.00 Uhr	Maiandacht - Kirche Loipl
Montag, 22.05.17	um 18.30 Uhr	Bittgang von Bischofswiesen nach Strub, dort um 19.30 Uhr Heilige Messe - Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus
Dienstag, 23.05.17	um 18.30 Uhr	Bittgang von Bischofswiesen nach Loipl, dort um 20.00 Uhr Heilige Messe - Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus
Mittwoch, 24.05.17	um 18.30 Uhr	Bittgang von Bischofswiesen nach Winkl, dort um 19.30 Uhr Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt - Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus
Freitag, 26.05.17	um 19.00 Uhr	Maiandacht - Siegl-Kapelle
Sonntag, 28.05.17	um 15.00 Uhr	Maiandacht - Kirche Loipl
Mittwoch, 31.05.17	um 19.00 Uhr	Maiandacht - Kirche Winkl (Lieder aus der Heimat)
Samstag, 03.06.17	um 06.30 Uhr	Wallfahrt nach Maria Kirchenthal - Abfahrt mit dem Bus um 6.30 Uhr Siedlung Winkl, ca. 6.35 Uhr Kirche Bischofswiesen, ca. 6.40 Uhr Abzweigung Silberstraße/ Gebirgsjägerstraße - 12.00 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchenthal, um 15.00 Uhr Rückfahrt von St. Martin mit dem Bus

BERGMESSEN:

Toter Mann	Sonntag, 02.07.17	um 11.00 Uhr
Eggersattel	Samstag, 08.07.17	um 11.00 Uhr
Karkopf	Sonntag, 27.08.17	um 11.00 Uhr (Gottesdienst Weihnachtsschützen Winkl)
Söldenköpfl	Sonntag, 15.10.17	um 10.30 Uhr (Gottesdienst Weihnachtsschützen Engedey)

Vorschau/Termine:

(Änderungen vorbehalten!)

Bitte beachten Sie den aktuellen Kirchenanzeiger, der unter www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Aktuelles einzusehen ist!

Seniorenausflug für den gesamten Pfarrverband

Mittwoch, 03.05., 8.30 Uhr nach Rott am Inn - damit wir die Busse optimal nutzen können, bitten wir um verbindliche Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 7251) bis 26.04. (kann jemand nach erfolgter Anmeldung krankheitsbedingt nicht mitfahren, dies unbedingt im Pfarrbüro melden) Im Bus bitten wir um einen Fahrkostenanteil von 5 Euro

Patrozinium Winkl Christi Himmel- fahrt/Florianiamt Fronleichnam

Sonntag, 14.05., 8.30 Uhr, Winkl

Donnerstag, 25.05., 10.00 Uhr, Bischofswiesen - für alle Feuerwehrvereine der Gemeinde Bischofswiesen

Mittwoch, 14.06., 19.00 Uhr Vorabendmesse, Winkl

Donnerstag, 15.06., 8.00 Uhr, Bischofswiesen mit Prozession

Donnerstag, 15.06., 9.00 Uhr, Strub mit Prozession

Sonntag, 18.06., 8.30 Uhr, Winkl mit Prozession

Patrozinium Bischofswiesen mit Pfarrfest

Sonntag, 25.06., 10.00 Uhr, Bischofswiesen, anschließend Pfarrfest im Pfarrheim

Seniorenach- nachmittage Bischofswiesen

jeweils 14.00 Uhr im Pfarrheim Bischofswiesen (1. Mittwoch im Monat)

Chorprobe Nepomuk-Singers

jeden Mittwoch, 19.00 bis 20.00 Uhr, Pfarrheim Bischofswiesen

Kirchenchorprobe Strub

jeden Dienstag, 18.30 bis 19.30 Uhr, Bischofszimmer, Strub

Kirchenchorprobe Bischofswiesen

jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, Pfarrheim Bischofswiesen

Handarbeitskreis

jeden letzten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Pfarrheim Bischofswiesen


Ehe- vorbereitungstag

27.05., Teisendorf, Haus Chiemgau (Kolping) von 9.00 bis 17.00 Uhr. Anmeldung und weitere Termine unter www.ehevorbereitung-muenchen.de

Wochenende für Paare und Familien

Termine und Informationen unter www.ehe-und-familie.info





Seid gütig und barmherzig!
Lasst keinen zu euch kommen,
ohne dass er besser und
glücklicher wieder geht!
Seid lebendiger Ausdruck
der Güte Gottes:
Güte in eurem Gesicht,
Güte in euren Augen,
Güte in eurem warmem Gruß!
In der Welt sind wir das Licht
der Güte Gottes für die Armen.
Den Kindern, den Armen,
allen, die leiden und einsam sind,
gebt immer glückliches Lächeln!
Gebt ihnen nicht nur eure Fürsorge,
gebt ihnen auch euer Herz!

Mutter Theresa

Pfarrfest

Herz-Jesu-Bischofswiesen

**Sonntag,
den 25. Juni**

10.00 Uhr Festmesse
zum Patrozinium

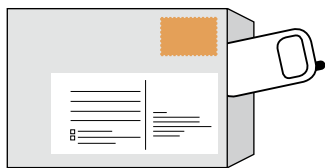
11.00 Uhr Pfarrfest
Musikkapelle
Bischofswiesen
schmackhaftes Essen
Kinderprogramm
hausgemachte
Kuchen



Handys recyceln – Gutes tun

Mein altes Handy
für Familien in Not!

1. Alle SIM- und Speicherkarten aus dem Handy entfernen.
2. Handy inklusive Akku in einen gepolsterten Umschlag legen.
3. Adress-Etikett von der Aktions-Webseite ausdrucken, ausgefüllt aufkleben und Umschlag frankiert in die Post geben.
www.missio-hilft.de/handysammeln



Für jedes eingesendete Handy spendet unser Kooperationspartner mobile box für die Aktion Schutzengel „Für Familien in Not. Weltweit.“



Pfarrkirche Herz-Jesu Bischofswiesen

Karfreitags- Meditation

Karfreitag, 14. April 2017
in der Pfarrkirche Bischofswiesen
Beginn: 20 Uhr

Es singen und spielen:

Stoaberg Sängerinnen ❖ Antoniberg Musi
Junge Ramsauer Sänger ❖ Schellenberger Holzbläser

Sprecher: Pfarrer Bernhard Bielasik

Eintritt frei!

(Freiwillige Spenden für soziale Zwecke erbeten)

Herausgeber: PGR Bischofswiesen, Strub und Winkl, 83483 Bischofswiesen, Gollstrae 1,
Telefon 08652/7251 Fax 08652/8329

Internet/Mail: www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei • Py-bischofswiesen@ebmuc.de

Redaktion: Pfr. Bernhard Bielasik, Franziska Kracher, Peter Peschik, Matthias Sieger,
Marion StanggaBinger, Christoph Wank

Druck/Layout: www.druckhaus-bgd.de